

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Jahrgang 2007

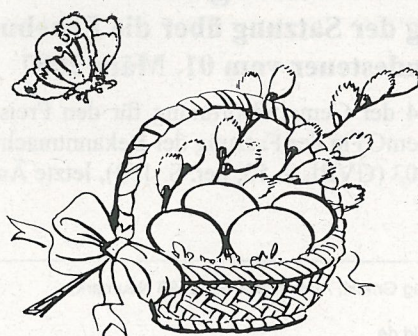
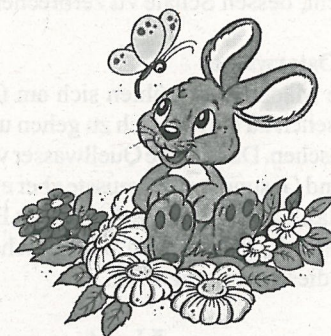
Mittwoch, den 4. April 2007

Nummer 4

*Wir wünschen allen Lesern
☺ ein frohes Osterfest!*



Frau Otto mit ihrer Kindergartengruppe ...



... und Frau Wolf mit ihrer Gruppe.

Fotos: Tröger

Alte Osterbräuche im Vogtland Von der Marterwoche bis zum Aufpeitschen

Die Woche vor Ostern hieß bei den Vogtländern die Marterwoche. Hier gab es strenge Vorschriften: Man durfte sich nicht waschen, keine Betten beziehen, nicht Nähen, keine Fingernägel schneiden und keine Tänze aufführen, sonst würde die Gefahr bestehen, dass jemand in der Familie stirbt.

Das Aufpeitschen

Bei diesem Brauch schlichen sich die Burschen in die Schlafkammern der Mädchen, zogen ihnen die Bettdecke weg und schlugen mit frischem Birkenreisig. Die Mädchen wachten auf, erschrakten und hatten dann die Verpflichtung, die Störenfriede mit Kaffee, Kuchen oder sogar Branntwein zu versorgen. Zu Pfingsten konnten sich die jungen Mädchen dann revanchieren. Dieser Brauch wurde regional oft abgewandelt. In Mühlleithen weckte man junge Ehepaare auf diese Art auf oder in Morgenröthe wurden junge Burschen aufgestöbert, die verbotenerweise bei ihren Mädchen genächtigt hatten.

Das Eierhärten

Der Brauch des „Eierhärten“ ist längst vergessen. Als diese Tradition noch gepflegt wurde, sammelten die Burschen schon Wochen vor Ostern Eier mit besonders harter Schale in der Hoffnung, dass dann beim Eiertitschen oder -anstupfen ihr Ei am längsten unbeschädigt blieb. Beim Ostereiertitschen (Eierhärten) nehmen zwei Spieler je ein hart gekochtes Osterei in die Hand. Ein Spieler fängt an und schlägt mit der Spitze seines Eis auf die Eispitze seines Gegenspielers, mit der Absicht, dessen Schale zu zerbrechen.

Das Osterwasser

Junge Mädchen bemühten sich am Ostersonntag, möglichst ungesehen zu einem Bach zu gehen und sich dort das Gesicht zu waschen. Das frische Quellwasser verhieß bleibende Schönheit und Gesundheit. Es musste aber ein besonderer Bach sein: Nur das Wasser eines Baches, wo es Brücken gab, über die im letzten Jahr Kindstaufer oder Leichenzüge gezogen waren, hatte diese magische Kraft.

Uesterputz

Is Frühgoahr is kumme
und Uestern net weit,
do müss mr gruess raamachen
s wird allerhöchste Zeit.
Wie dr Voater des härt,
wird s ne brühsiedig haass,
dr Krong wird ze eng,
von dr Stirn tropft dr Schwaass.
De Vurhäng müssen runter
und is Kannepee naus,
vurn Scheierhoader sicher
is kaa Fleckel im Haus.
Sue gieht des e poar Tog lang
es schwindet de Kraft.
Zeletzt wird noch dr Keller
naufn Buedn geschafft.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark,
Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

Am Gründannerstich endlich
is dr Spuk dann vorbei,
dr Voater fix e fertig
aber s Haus glänzt wie nei.
Endlich is Schluss mit den Wischen und Raame,
doch vom Uesterputz wird er sicher
noch e poar Nächt lang traame.

Brigitte Möckel

Häschen ärgere dich nicht

Ein Rezept zur Osterbäckerei, ist total süß
anzuschauen und fast zu schade zum Essen.
Außerdem hervorragend als Geschenk geeignet.



Man nehme:

- 1 Backmischung für Zitronenkuchen oder selbst einen Zitronen-Rührteig herstellen.
- 200 Gramm Marzipan-Rohmasse
- 1 Packung Schokolinsen (rosa + weiß)
- 1 Packung Smarties
- je etwas rote, grüne und gelbe Lebensmittelfarbe
- etwas Kakaopulver für die Glasur:
- ca. 200 Gramm Puderzucker
- etwas Wasser und Zitronensaft

Teig zubereiten und auf ein mit Backpapier ausgelegtem Blech streichen. Ca. 40 Min. backen. Dann einmal durchschneiden, sodass ein Quadrat entsteht.

Das Quadrat mit der angerührten Glasur bestreichen und erkalten lassen. Dann auf jeder Seite je 5 rote, grüne, gelbe und braune Smarties hinlegen. Ebenso die Zieleingänge mit je der 5 Farben Smarties auslegen.

Mit den weißen Linsen das restliche Mensch-Ärgere-Dich-nicht-Spielfeld auslegen.

Aus dem Marzipan jeweils eine Kugel mit den 4 Farben, eine mit dem Kakao einfärben.

Dann Häschen formen und auf dem Feld verteilen (mache immer 2 unterschiedliche Kugeln, der größere ist der Bauch, der Kleine der Kopf und Wuschelschwanz und Ohren mache ich hinterher dran.

Die Häschen auf dem Spielfeld verteilen.

In Cellophan eingewickelt ist das ein sehr schönes Ostergeschenk ;-))

Aus dem Rathaus wird berichtet

Gemeinde Ellefeld, Vogtlandkreis

Satzung

zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer vom 01. März 2007

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (GVBl. S. 55, ber. S. 159), letzte Ände-

zung 01. Juni 2006 (GVBl. S. 151) i. V. m. § 2 und § 7 Abs. 2 Sächsisches Kommunalabgabengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (GVBl. S. 418, ber. 2005 S. 306), letzte Änderung durch Gesetz vom 14. Juli 2005 (GVBl. S. 167) hat der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld in seiner Sitzung am 28. Februar 2007 folgende Änderungssatzung beschlossen:

§ 1

Änderungsbestimmungen

Die Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer vom 13.09.2001, veröffentlicht im Amtsblatt der Gemeinde Ellefeld „Ellefelder Bote“ vom 05.12.2001, wird wie folgt geändert: Im § 13 Abs. 5 Satz 2 wird der Betrag „2,50 Euro“ durch „5,00 Euro“ ersetzt.

§ 2

In-Kraft-Treten

Die Satzung tritt am 01.05.2007 in Kraft.

Ellefeld, den 01. März 2007

Herwin Kerber

Kerber, Bürgermeister



Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat, oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Frühjahrsputz auf unseren Spielplätzen

Unter der Aktion „Gemeinsam geht's besser!“ startet die Sternquell Brauerei und die Bad Brambacher Mineralquellen den Frühjahrsputz auf unseren Spielplätzen. In unsern Nachbarkommunen wurde diese Aktion im vorigen Jahr bereits durchgeführt. Jede Gruppe, die sich an dieser Aktion beteiligt,

hat die Möglichkeit, für einen Spielplatz eines von 30 Spielgeräten zu gewinnen. Ein weiterer Gewinn ist natürlich, dass die Spielplätze für die „Spielsaison“ unserer Kinder wieder in einem sehr guten Zustand sind. Die Gemeindeverwaltung möchte diese Aktion gerne unterstützen und ruft alle aktiven Kinder und Eltern auf, sich am Frühjahrsputz zu beteiligen. Seitens des Initiators wurden zwei Termine vorgeschlagen:

**Sonnabend, der 21. April 2007, oder
Sonnabend, der 05. Mai 2007.**

Also, wer Lust hat, meldet sich bitte schnellstmöglich im Bauamt der Gemeinde Ellefeld unter der Rufnummer 781114. Wir hoffen auf große Unterstützung!

Aufruf zur Mitarbeit

interessierter Bürger an der Erarbeitung eines Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes der Gemeinde Ellefeld zusammen mit der Stadt Falkenstein und Umlandgemeinden

Die Gemeinde Ellefeld beabsichtigt, zusammen mit der Stadt Falkenstein deren Ortsteilen Dorfstadt, Oberlauterbach, Trieb und Schönau gemeinsam mit den Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Neustadt und Grünbach sowie mit den Gemeinden Hammerbrücke, Werda und Bergen ein gemeinsames Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept zu erarbeiten. Zur Erarbeitung dieses Konzeptes hat die Stadt Falkenstein 4 Arbeitsgruppen bereits gebildet.

- „Wirtschaft / Gewerbe / Handel“
- „Tourismus / Kultur / Naherholung / Sport“
- „Infrastruktur / Dorfentwicklung“
- „Natur und Landschaft“

Dieses Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (kurz „ILEK“ genannt) soll für die spätere Ausreichung von Fördermitteln unabdingbar sein, schon allein darin liegt die Notwendigkeit begründet.

Dieses Konzept soll die Stärken und Schwächen unserer Region aufzeigen und daraus entsprechende Entwicklungsschwerpunkte formulieren. Dabei soll ein „Fahrplan“ für künftige Vorhaben bis 2013 erarbeitet werden. Ideen zur weiteren Entwicklung sollen aus der Region für die Region gefunden werden. Dabei sollte das Augenmerk auf unsere wirtschaftliche Entwicklung und angepasste nachhaltige Lösungen für die Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse im ländlichen Raum fallen.

Die Arbeitsgruppen setzen sich aus Vertretern der entsprechenden Verwaltungen, der gewählten Stadt- bzw. Gemeinderäte und interessierten Bürgern zusammen.

Wer Interesse hat, in diesen Arbeitsgruppen mitzuarbeiten, der melde sich bitte im Rathaus der Gemeinde Ellefeld, Bauamt, Zimmer 1, bei Frau Schädlich, Tel.: 781114.

Das Ordnungsamt informiert

Unangenehme „Hinterlassenschaften“ einiger Vierbeiner auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sorgen in Ellefeld immer wieder für Beschwerden beim Ordnungsamt der Gemeinde. Hundekot auf öffentlichen Flächen ist nicht nur eine Belästigung der Allgemeinheit, sondern stellt auch eine Gesundheitsgefahr dar, beispielsweise für Kleinkinder.

Wer mit seinem Hund „Gassi geht“, sollte daher die Kothaufen auch wieder verschwinden lassen: Einfach mit einer Plastik-Tüte aufnehmen und bei nächster Gelegenheit ordentlich entsorgen. Ein Irrtum ist übrigens die bei einigen Hundehaltern vorherrschende Meinung, dass mit der gezahlten Hun-

desteuer gleichzeitig die Beseitigung der Hundehaufen abgolgten ist. Natürlich gibt es auch in Ellefeld etliche Hundehalter, die vorschriftsmäßig den Kot ihrer Tiere beseitigen. Allerdings ist die Anzahl derjenigen Ellefelder Bürger, die ihren Pflichten als Tierhalter nicht nachkommen, noch groß. Das machen zahlreiche Kothaufen jetzt im Frühjahr wieder deutlich.

Die Gemeindeverwaltung appelliert daher nochmals ausdrücklich an alle Hundehalter, Sorge zu tragen, dass eine Verunreinigung öffentlicher Grundstücke durch die Tiere unterbleibt. Sollten bei Verstößen die betreffenden Hundehalter ermittelt werden, kann von der Gemeinde Ellefeld ein Bußgeld erhoben werden. Darüber hinaus sind alle Hunde auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen im Gemeindegebiet an der Leine zu führen.

Das Einwohnermeldeamt informiert:

In der Gemeindeverwaltung - Einwohnermeldeamt - liegen **Formulare für die Steuererklärung 2006** bereit.

Die Formulare können zu den **Sprechzeiten des Finanzamtes Plauen in Auerbach, Bahnhofstr. 6**, abgegeben werden. Bis zum **15.06.2007** ist die Außenstelle des Finanzamtes in Auerbach wie folgt geöffnet:

Montag: 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag: 7.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Freitag: 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Bouslimi, Meldeamt

Aus dem Vereinsleben

Höhenfeuer am 30.04.2007

Der FSV Ellefeld lädt hiermit alle zum **Fackel- und Lampionumzug mit anschl. Lagerfeuer am Sportplatz** recht herzlich ein. Treffpunkt zum Fackelzug: um 19.30 Uhr an der Schule

Der FSV möchte hierdurch mitteilen, dass keine Möglichkeit besteht, Gartenabfälle u. ä. zum Verbrennen abzulagern. Für das leibliche Wohl ist durch die Sportfreunde des FSV bestens gesorgt.

gez. Leucht
Vorsitzender des FSV

Traditionsgemäß wird auch wieder in der **Gartensparte „Echo“** ein Höhenfeuer entzündet. Auch hier wird für das leibliche Wohl gut gesorgt!

gez. Lorenz
Vorsitzender des Gartensparte

Alle sind herzlich eingeladen!



Ellefelder Notizen

Verzögerung beim Straßenbau

Der geplante Ausbau der Hohofener Straße wird noch nicht dieses Jahr starten, da die beantragten Fördermittel jetzt erst für die Jahre 2008/09 zugesagt wurden. Bislang war die Gemeinde davon ausgegangen, dass die Fördergelder bereits dieses Jahr fließen.

„Dennoch sollten wir aus der neuen Situation das Beste machen, und zumindest mit dem Bau der unteren Südstraße beginnen“, lautet der Vorschlag von Bürgermeister Heinrich Kerber. Der benachbarte Südstraßen-Abschnitt zwischen Hohofener Straße und Damasckestraße sollte ohnehin im Verbund mit der Hohofener Straße gebaut werden. Für beide Straßen inklusive neuer Versorgungsleitungen, unter anderem für Abwasser und Strom, sind Gesamtkosten von rund zwei Millionen Euro veranschlagt. Nun soll der Bau der Südstraße separat in Angriff genommen werden. „Die Kosten für den Teil Südstraße könnten wir über Eigenmittel der Gemeinde vorfinanzieren“, sagte Kerber. Um welchen Betrag es sich dabei handelt, müsse noch ermittelt werden.

(jhüb)

Gleiche Gebühren gefordert

Auch im Ellefelder Gemeinderat regt sich Widerstand gegen die unterschiedlichen Abwassergebühren im Vogtland. Inge Wald (PDS) mahnte zur Ratssitzung im Interesse der Bürger eine baldige Klärung des Sachverhaltes an. Dieser Auffassung teilt auch Gemeinderat Wolfgang Löscher (Unabhängige Liste): „Es kann doch nicht ewig mit zwei Gebührengemeinschaften weitergehen.“ Nächstes Jahr bestehen die zwei unterschiedlichen Gebührengemeinschaften zehn Jahre. 1998 kehrten ehemals eigenständige, kleinere Abwasserzweckverbände in den „großen“ Zweckverband Wasser/Abwasser Vogtland (ZWAV) zurück. Als so genanntes Entsorgungsgebiet 2 (Oberes Göltzschtal, Waldgebiet und Gebiet um Oelsnitz, Adorf, Markneukirchen) erhielten sie eine extra kalkulierte Abwassergebühr, die höher als im Entsorgungsgebiet 1 ausfällt. Bürgermeister Heinrich Kerber gab zu bedenken, dass die Kommunen des Entsorgungsgebietes 1 die Mehrheit im Verband haben und entsprechend abstimmen werden. Dennoch zeigte er sich für den Vorstoß der Ratsmitglieder aufgeschlossen und meinte: „Wir sollten es angehen, und im Gemeinderat einen Beschluss dazu fassen.“

Vom Verwaltungsrat des ZWAV wurde kürzlich unterstrichen, dass eine Angleichung der Gebühren angestrebt werde. Wann dies erfolgen könnte, wurde jedoch offen gelassen. Für gleiche Gebühren haben sich auch andere Stadt- und Gemeinderäte der Region ausgesprochen. Darüber hinaus will auch die Bürgerinitiative (BI) Kommunalabgaben Oberes Göltzschtal bei diesem Thema Druck machen.

(jhüb)

550-Jahr-Feier wird vorbereitet: Aufruf an alle Ellefelder

Obwohl der Termin momentan noch in der Ferne ist, will die Gemeindeverwaltung die 550-Jahr-Feier unseres Ortes im August 2009 langfristig vorbereiten. In der Festwoche soll auch eine große Ausstellung zur Ortsgeschichte stattfinden, die in Regie der Ellefelder Heimatfreunde läuft. Um die Schau

möglichst vielseitig zu gestalten, werden hiermit alle Einwohner aufgerufen, historische Fotos, Schriftdokumente oder Gegenstände leihweise zur Verfügung zu stellen. Rückfragen dazu können an die Gemeindeverwaltung, Telefon 03745/78110 gestellt werden.

Außerdem werden drei Arbeitsgruppen zur Vorbereitung des Jubiläums gebildet. Im Mittelpunkt stehen die Themen Dorfgeschichte/Ausstellung, Festumzug sowie Veranstaltungen/Kultur und Sport. „Interessierte Bürger können sich beteiligen“, hofft Bürgermeister Heinrich Kerber auf rege Mitwirkung der Einwohner. Gegenwärtig läuft ein Ideenwettbewerb für ein Jubiläums-Logo. Auch die örtlichen Vereine haben bei einer Beratung mit der Gemeindeverwaltung im März ihre Mitwirkung am Jubiläum erklärt.

(jhüb)

Sanierung der Kirchenfenster

Die großen Bleiglasfenster der Ellefelder Lutherkirche sollen saniert werden. Laut Bürgermeister Heinrich Kerber, der auch Kirchvorsteher ist und im Bauausschuss des Kirchenvorstandes mitwirkt, sind die alten Fensterrahmen undicht und müssen dringend erneuert werden. Man überlege, ob auch eine neue Verglasung mit Wärmedämmung vorgenommen wird, da es sich zum Großteil noch um originale, historische Glasscheiben aus der Bauzeit der Kirche handelt. Die Lutherkirche wurde im Jahre 1926 geweiht und steht unter Denkmalschutz. „Ein Fördermittelantrag ist vorbereitet. Zugleich wollen wir über die Gemeindeverwaltung einen vorzeitigen Baubeginn beantragen“, so Kerber. „Nachdem in den vergangenen Jahren umfangreiche Sanierungen innen und außen an der Kirche erfolgten, sind die maroden Fenster noch ein Schwachpunkt.“ Zu den Gesamt-Kosten könne man noch keine Angaben machen. Die Sanierung wird jedoch mit einer Spende aus der Lutherkirchgemeinde in Höhe von 20.000 Euro unterstützt. „Bauarbeiten sind auch am Ellefelder Pfarrhaus an der Robert-Schumann-Straße vorgesehen. Dort sollen Teile der Außenfassade sowie die Küche auf Vordermann gebracht werden“, erklärt Frank Hagenauer vom Kirchenvorstand. Und auf dem Ellefelder Friedhof, der in Regie der evangelischen Kirchengemeinde Falkenstein/Grünbach betrieben wird, sind Sanierungsarbeiten an der Aussegnungshalle geplant. Der Falkensteiner Stadtrat hat kürzlich einer Vereinbarung zur Beteiligung der Kommunen Ellefeld und Falkenstein am Aufwand des kirchlichen Friedhofsträgers zugestimmt. Danach stellen beide Orte zur Bewirtschaftung des Friedhofes einen jährlichen Betrag von insgesamt 3000 Euro zur Verfügung. Falkenstein zahlt 2250 Euro, Ellefeld beteiligt sich mit 750 Euro.

(jhüb)

Keine Hundesteuer-Erhöhung

„Die Hundesteuer wird in Ellefeld nicht erhöht.“ Das stellte Bürgermeister Heinrich Kerber zur jüngsten Ratssitzung klar. Er trat damit Gerüchten unter den Hundehaltern entgegen, wonach eine angebliche Steuererhöhung Thema im Rat sein sollte. Stattdessen ging es nur um eine Neuregelung bei Verlust der Hundesteuermarke. Wer die Marke verliert, muss für eine neue künftig fünf Euro Verwaltungsgebühren bezahlen.

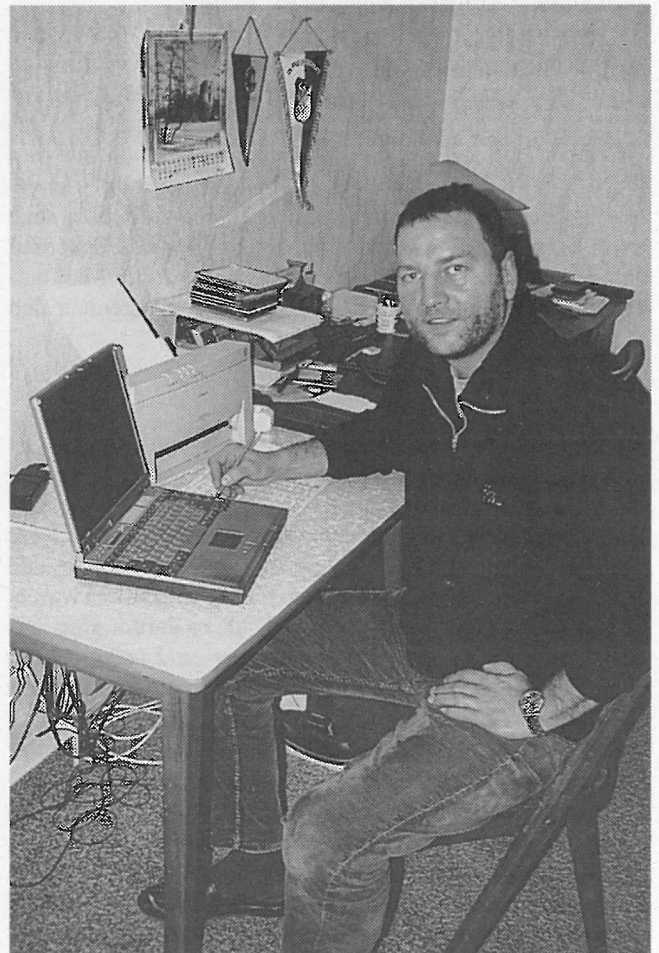
(jhüb)

Neues schaffen und Altes sanieren

Bau und Sanierung
Dipl.-Ing.
Mathias Voigt
Am Graben 6
08236 Ellefeld
Telefon: 03745 / 3499837
Fax: 03744 / 201899
E-Mail: Mathias.Voigt@gmx.net

Was macht der Absolvent einer Hochschule, wenn sich das Berufsfeld für Einsatzmöglichkeiten während der Ausbildung radikal ändert? So geschehen bei Mathias Voigt. Der 1971 Geborene hatte nach Abschluss der Mittelschule eine dreijährige Berufsausbildung mit Abitur in der WEMA Auerbach absolviert und danach folgerichtig ein fünfjähriges Studium an der TU Chemnitz aufgenommen, was er 1995 als Maschinenbau-Ingenieur abschloss. Die turbulenten Jahre der Wende- und Nachwende-Zeit haben den Arbeitsmarkt total verändert. Das Bauwesen boomte, es waren Bau-Ingenieure, nicht aber Maschinenbau-Ingenieure gefragt. Herr Voigt bewarb sich überall - vergeblich. Die Heimatverbundenheit ließ ihn nicht „auswandern“. So war der Entschluss naheliegend, in das damals wachsende Baugewerbe einzusteigen. Mathias Voigt besann sich auf die eigene Kraft, nahm den Mut zusammen und wagte den Sprung in die Selbstständigkeit.

Da ihm praktische Tätigkeit sowieso mehr lag als Büroarbeit und er sich zudem beim Aus- und Umbau des elterlichen Hauses praktische Erfahrungen aneignete, schien dieser Weg Erfolg versprechend. Am 16. Oktober 1997 meldete er sein Gewerbe an, mit Adresse Am Graben 6. Als Autodidakt arbeitete er sich in die Materie ein, nahm an Weiterbildungen und Schulungen teil, erwarb Zertifikate und wurde so im Bauwesen immer sicherer.



Herr Voigt bei der Auftragsplanung am Computer.
(Foto: Teichmann)

Herr Voigt betrieb und betreibt sein Unternehmen als Ein-Mann-Betrieb. Das erscheint ihm günstiger als die Gründung einer Gesellschaft, er arbeitet aber mit anderen Firmen der Branche zusammen. Damit ist er flexibler bei wechselnder Auftragslage. So entstehen Lösungsideen für Aufträge in gemeinsamer Absprache: „Vier Augen sehen mehr als zwei“, dennoch bleiben Selbstständigkeit und Eigenverantwortung gewahrt.

Mathias Voigt bietet die unterschiedlichsten Bauleistungen an, so in vorhandenen Bauhüllen Fußboden-, Trockenbau-, Fliesenarbeiten auszuführen, Bäder einzurichten, einschließlich aller Vorarbeiten. Das kann in Neubauten ebenso erfolgen wie in Altbauten. Der Sanierungsbedarf ist ja immer noch enorm. Dabei erlebt er, wie auch der Bauherr, manche Überraschung, wenn erst mal „hineingeschaut“ wird. Aber auch Baufehler der unmittelbaren Zeit nach der Wende werden korrigiert, aus einer Zeit, wo zwar alle möglichen Materialien angeboten wurden, es aber - vor allem bei Eigenbau - manchmal am fachlichen Verständnis mangelte.

Wenngleich natürlich in Neubauten besser zu planen ist als im Altbau, wo oft bauliche Zwänge vorliegen, kann Her Voigt helfen, macht wunschgemäße Angebote, ob abgehängte Decke, Fußbodenheizung oder energiesparende Bau-Veränderungen. Er schätzt, dass sein Arbeitsgebiet zu ca. 80 % in der Sanierung von Altbauten liegt.

Da er sich ständig informiert und weiterbildet, kann er sich auch an heikle Probleme heranwagen, z. B. Balkon-Abdichtungen, wo neben der Auswahl der Materialien auch deren fachgerechte Verarbeitung eine entscheidende Rolle spielt. Durch die Partnerschaft mit einer Auerbacher Firma können auch größere Aufgaben angegangen werden.

Die Solidität der Arbeitsausführung ist die beste Werbung, so sind auch keine kostenintensiven Werbungen erforderlich. In Mund-Propaganda ergeben sich die Arbeitsaufträge, die vor allem aus der näheren Umgebung kommen und auch aus Thüringen und Bayern, es wurde aber auch schon mal drei Wochen in Mailand gearbeitet. „Arbeit gibt's genug“ - so die Aussage des Jungunternehmers, er ist relativ zufrieden, auch wenn es nach Stoßzeiten mal wieder eine kleine Flaute und durch die hohe Zahl von Mitbewerbern ein großes Marktangebot gibt. Jedenfalls hat der Maschinenbau-Ingenieur den Metier-Wechsel bisher nicht bereut.

Tm

Aus der Firmen-Chronik „Ackermanns Haus“ (1)

Es war eine Zeit, die Menschen brauchte, die für eine neue Zukunft selbstlos und uneigennützig, voller Zuversicht und furchtlos eintraten, dazu arbeitsam, fleißig und ehrlich waren: Die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg, als es darum ging, aus dem Elend des Krieges, der Nachkriegs- und Inflationszeit herauszukommen. In dieser Zeit begann ein junger Mann ins Berufsleben einzutreten, der in Ellefeld Geschichte schrieb und dessen Name heute noch mit Hochachtung genannt wird: Ludwig Martin Ackermann.

Wir haben Kenntnis von der außergewöhnlichen Persönlichkeit dieses Menschen durch die Aufzeichnungen seines Sohnes Wolfgang, die uns dessen Frau Helga zur Verfügung stellte. Diese lesen zu dürfen und wesentliche Gedanken unseren Ellefelder Bürgern von heute nahe bringen zu können, dafür sei Frau Ackermann herzlich gedankt.

Es war keine ruhige Jugend, die einem 1894 Geborenen beschieden sein sollte: Mit 20 für „Gott und Vaterland“ in den Krieg zu ziehen, die Hölle von Verdun erleben zu müssen.

Hier aber erfolgte auch eine wichtige Charakter-Prägung. Am Heiligabend 1914 klingen Weihnachtsweisen über die Schützengräben hinweg und Menschen unterschiedlicher Sprache vereinen sich im „Stille Nacht, heilige Nacht“-Lied. Todfeinde laufen aufeinander zu, erkennen ihre Menschlichkeit.

Nach Kriegsende setzt Martin Ackermann seine unterbrochene Lehrer-Ausbildung in Auerbach fort, schloss sie 1919 ab und begann seinen Schuldienst in Rebesgrün. Große Pläne reiften in ihm, Freund der Jugend wollte er sein, kein Pauker, wie er sie selbst erlebte. Freiheit, Brüderlichkeit, Gerechtigkeit - und Volksgesundheit waren seine Ideale. Nach einem Jahr wechselte er nach Ellefeld. Ihm waren hier zwei Personen wichtiger als gut bezahlte Stellen andernorts: „Ellefeld hatte einen pfundigen Bürgermeister, und die Volksschule wurde von einem alten, aber modern denkenden Direktor geleitet.“ Gemeint sind Bürgermeister Geipel und Direktor Romeisen. Aus Rebesgrün brachte Ackermann seine Frau Elisabeth, die Lisa, mit, die ihm im Laufe der Jahre vier Kinder schenkte. Ihre gesunde Grundhaltung, ihre Bescheidenheit, ihr Fleiß und Arbeitswille waren wesentliche Grundlage des damals noch nicht einmal geträumten Betriebes. Trotz unterschiedlicher Herkunft und Weltanschauung passten beide wunderbar zusammen, denn Bereitschaft zum Dienen, Glaube an den Menschen, eigener Verzicht zugunsten des Nächsten - das war beiden zu eigen. „Sie ist ein Leben lang geistiger Mittelpunkt und Stütze geblieben für alles, was ihr Mann gedacht, geplant, riskiert und letztlich in mühevoller Arbeit geschaffen hat.“

In der Arbeit mit seinen Schülern suchte er neue Wege, seine Ideale zu verwirklichen. Die Realität in vielen Elternhäusern forderten sein Tun heraus: Alkohol- und Nikotinmissbrauch, Tuberkulose, Skorbut, Geschlechtskrankheiten waren oft genug Ursache der Verelendung. Dagegen anzukämpfen, hygienische Grundforderungen durchzusetzen war sein Ziel. Mit einem von Bürgermeister Geipel finanzierten Mikroskop macht er Schülern Bakterien sichtbar, im Unterricht bringt er seinen Schülern den Zusammenhang zwischen Lebensführung und Gesundheit bei. Er wird der einzige Lehrer in Deutschland, der bei den Mädchen der Fortbildungsklasse Sexualkunde und Säuglingspflege unterrichtet. Martin Ackermann organisiert eine Ausstellung „Der gesunde und der kranke Mensch“ mit ca. 200 Bildtafeln, mit Wachsabgüssen und Modellen aus dem Bestand des Deutschen Hygiene-Museums Dresden, die die Schulaula und vier Klassenräume füllen.



Martin Ackermann mit seiner Frau Lisa. (Foto: Archiv)

Größeres schwebt ihm vor: Um die Volksgesundheit zu heben, müssen die Wohnverhältnisse verbessert werden. Die Nähe zur Natur scheint ihm der Schlüssel zu sein, wie er ja auch schon für die Schüler einen Schulgarten forderte, in dem

Naturanschauung möglich ist, aber auch gezeigt wird, wie durch Düngung höhere Erträge erzielt werden. Er gründet einen Verein zum Bau von Reichsheimstätten. Im September 1924 werden Nägel mit Köpfen gemacht: Vier Hektar Land werden an der Alten Auerbacher Straße günstig erworben, die künftige Siedlung „Sonnenblick“ mit zunächst 30 Siedler-Anwesen kann Gestalt annehmen.



Firma "Ackermanns Haus" und die Siedlung "Sonnenblick" an der Alten Auerbacher Straße. (Foto: Rieß)

Viel Initiative, Risikobereitschaft und der Einsatz von Ackermanns Privat-Kapital (einschließlich 100.000 RM Privatschuld) sind nötig, von den künftigen Eigentümern wird viel Privateinsatz verlangt, um die Hypotheken niedrig halten zu können. Eine zweite Siedlung entsteht unter ähnlich hohem Einsatz an der Hohofener Straße.

Ackermanns Maxime „In einem Leben verraucht und versäuft ein Vater mehr als das schönste Haus mit Garten und Blumen und dem Glück der Kinder, ganz abgesehen von den gesundheitlichen Schäden.“ 1933, als das letzte Haus bezogen ist, wohnen 252 Ellefelder menschenwürdig und glücklich in ihren eigenen vier Wänden.

Martin Ackermann kommt nicht zur Ruhe, ein neues Projekt beginnt Formen anzunehmen: „Was machen die Siedler mit ihrem Obst? Anstatt den größten Teil roh zu essen oder einzuwecken, setzen sie Wein an!“ 1934 besucht er in Berlin-Dahlem einen Lehrgang für gärungslose Früchte-Verwertung. Noch im selben Jahr, am 7. Juli, beginnt in der Gartenlaube von Max Bätz die Süßmostherstellung. 420 Flaschen „Johannisbeer rot“ mit den Etiketten der Lohnmosterei „Sonnenblick“ sind das Ergebnis des ersten Tages. 1935 entsteht ein Anbau als Pasteurisations- und Abfüllraum, 1936 werden eine leistungsfähige Presse und eine Flaschenwaschmaschine angeschafft, 1937 die Technologie der Heißabfüllung eingeführt. Die Kunden-Anlieferungen reichen von Johannisbeere, Erdbeeren, Himbeeren, Süßkirschen, Äpfeln, Birnen bis zu Heidelbeeren und Rhabarber.

1937 ist für Martin Ackermann ein hartes Jahr: Sein fortschreitendes Kehlkopfleiden verhindert weitere Lehrer-Tätigkeit, er wird mit 43 Jahren pensioniert. Umso intensiver widmet er sich seiner Lohnmosterei. Gegen den Widerstand von NS-Kreisorganen, die eine erweiterte Früchteverwertung der Kreisbauernschule unterstellen wollen, beginnt der Ruhelose auf einem angekauften Nachbargrundstück einen Neubau, es entsteht ein neuer Betrieb, in dem am 3. Juli 1938 die Produktion des Familienunternehmens „Haus Flüssiges Obst“, Lohn- und Süßmosterei Ellefeld beginnt. Das Früchte-Einzugsgebiet erweitert sich bis nach Bayern und in die sächsischen Obstbau-Regionen, es werden Heidel-, Preisel- und

Walderdbeeren angeliefert, Holunder- und Hagebuttensaft sind ebenso im Angebot.

Der Kriegsbeginn bringt Einschränkungen mit sich: Zucker wird rationiert, Transportwege werden kriegswichtig, Zivilgüter werden zweitrangig befördert. Martins Frau Lisa erkrankt, er selbst kann zwar, da u.k., den Betrieb weiterleiten, aber Sohn Martin als Hoffnungsträger wird noch am Ende des Krieges Opfer des sinnlosen Völkermordens.

Fortsetzung folgt ...

Horst Teichmann
Heimatsfreunde Ellefeld

Der Elternrat und die Lehrer der Grundschule haben ein tolles Projekt geplant:

**Mehr Zeit zu zweit - das Tandem steht bereit!
Vom 10.05. bis 29.05.2007**

ELTERN TAXI bietet eine gesunde und umweltfreundliche Alternative zur Auto-mobilen Begleitmobilität an: Familien mit Grundschulkindern werden kostenfrei Tandems zur Verfügung gestellt, die zwei Wochen lang auf dem täglichen Schulweg und in der Freizeit zum Einsatz kommen.

So wird die aktive Teilnahme der Kinder am Straßenverkehr unterstützt, ihre motorische Entwicklung gefördert und dem Bewegungsmangel von Eltern und Kindern entgegengewirkt. Unter diesem Motto möchten einige Eltern und Schüler der Grundschule ein paar Tage auf dem Tandem verbringen. Das heißt, wir nutzen das Tandem auf dem Weg zur Schule, nach Hause und für jegliche Freizeitaktivitäten.

Dieses Projekt soll uns selbst und allen anderen wieder einmal zeigen, wie wertvoll, wie lehrreich, wie kostbar ... die Zeit mit Kindern ist. Ob die gemeinsame Zeit der Planung für einen Ausflug oder die gemeinsam erlebten Verkehrssituationen, es wird eine Bereicherung in jeder Hinsicht.

Am 16.05.07, ab 16.00 Uhr, wollen wir den Nachmittag mit Jedermann und der Verkehrswacht, im Ellefelder Park, verbringen.

Die Möglichkeit zum Tandemfahren und zur eigenen Fahrradcodierung wird angeboten und über die verschiedenen Eindrücke und Erfahrungen, die wir bisher sammeln konnten, wollen wir sprechen.

Wir haben bestimmt viel Spaß dabei.

Na, das ist doch mal einen Versuch wert. Oder?

Anhand von Bildern wollen wir die ganze Aktion festhalten und am 02.06.07 zum Tag der offenen Tür in der Otto-Schüler-Grundschule für alle veröffentlichen.

Jubilare

**Die Gemeindeverwaltung
gratuliert den Jubilaren
unserer Gemeinde**

Monate April und Mai 2006

09.04.1929	Herrn Horst Poller	zum 78. Geb.
09.04.1930	Frau Elfriede Schubert	zum 77. Geb.
11.04.1933	Herrn Siegfried König	zum 74. Geb.
11.04.1925	Frau Ilse Schöttel	zum 82. Geb.



14.04.1922	Frau Marie Müller	zum 85. Geb.
14.04.1924	Frau Hanne-Lore Trommer	zum 83. Geb.
16.04.1924	Frau Martha Ebert	zum 83. Geb.
16.04.1930	Frau Hilde Müller	zum 77. Geb.
17.04.1928	Herrn Georg Klesitz	zum 79. Geb.
18.04.1922	Frau Hildegard Meisel	zum 85. Geb.
18.04.1926	Herrn Günther Schreiber	zum 81. Geb.
19.04.1932	Frau Christine Bleyer	zum 75. Geb.
19.04.1923	Herrn Wolfgang Strobel	zum 84. Geb.
20.04.1928	Frau Theodore Kittmann	zum 79. Geb.
21.04.1927	Frau Edith Dietzsch	zum 80. Geb.
21.04.1930	Frau Irmgard Mevius	zum 77. Geb.
22.04.1935	Frau Ruth Jäppelt	zum 72. Geb.
22.04.1926	Frau Käte Seifert	zum 81. Geb.
22.04.1927	Frau Martha Seifert	zum 80. Geb.
22.04.1913	Frau Else Weidlich	zum 94. Geb.
23.04.1929	Frau Margot Oswald	zum 78. Geb.
24.04.1924	Frau Annemarie Müller	zum 83. Geb.
25.04.1925	Frau Käte Lehmann	zum 82. Geb.
25.04.1935	Frau Annemarie Zenner	zum 72. Geb.
26.04.1927	Frau Ursula Arnold	zum 80. Geb.
26.04.1934	Frau Ruth Hopf	zum 73. Geb.
26.04.1934	Frau Ursula Papschek	zum 73. Geb.
29.04.1923	Frau Wally Frank	zum 84. Geb.
29.04.1937	Herrn Herbert Schmalfuß	zum 70. Geb.
29.04.1922	Frau Hildegard Winkler	zum 85. Geb.
30.04.1934	Frau Christa Schwabe	zum 73. Geb.
30.04.1933	Frau Elfriede Schwabe	zum 74. Geb.
02.05.1921	Herrn Arthur Lorenz	zum 86. Geb.
02.05.1932	Herrn Friedrich Möckel	zum 75. Geb.
02.05.1937	Herrn Friedrich Schneider	zum 70. Geb.
02.05.1920	Frau Edeltraud Thoß	zum 87. Geb.
03.05.1930	Herrn Manfred Schramm	zum 77. Geb.
04.05.1934	Herrn Eberhard Hoffmann	zum 73. Geb.
04.05.1923	Frau Liselotte Lindner	zum 84. Geb.
04.05.1925	Frau Ursula Rokotta	zum 82. Geb.
05.05.1930	Herrn Günther Fritz	zum 77. Geb.
05.05.1934	Herrn Siegfried Pippig	zum 73. Geb.
05.05.1922	Frau Hanna Tittel	zum 85. Geb.

Kirchliche Nachrichten

Gedanken zum Monatsspruch

*Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.
(Römer 14,8)*

Wo komm ich her? Wo gehe ich hin? - Solche und ähnliche Fragen stellt sich jeder Mensch irgendwann einmal, oder sie werden ihm von anderen gestellt. Bei der ersten Frage fallen uns meist zuerst unsere Eltern ein. Meine Eltern haben mich gezeugt und groß gezogen. Ich bin ein Kind meiner Mutter und meines Vaters. Und das wird immer so bleiben. Dabei spielt keine Rolle, ob mir das recht ist oder nicht. Ich werde meinen „Stallgeruch“ nicht los. Andere definieren mich über meine Eltern: „Das ist der Sohn von ...“. Manchmal entdecke ich Eigenarten und Charakterzüge meiner Eltern an mir selbst (und nicht alles davon ist mir lieb). Ich muss damit leben. Ich darf das nicht verdrängen. Ich muss mich damit auseinandersetzen. Ich muss es einsortieren in mein eigene Persönlichkeitsprofil und meine eigene Lebensgeschichte. Meine Herkunft gehört zu meinem Leben. Meine Eltern gehören zu mir,

so wie ich zu ihnen gehöre. Und ich muss mich bewusst dazu verhalten - positiv oder negativ. Und so muss ich meinen eigenen Weg finden. Kinder gehören nicht ihren Eltern. Letztere müssen das irgendwann - oft schmerzlich - akzeptieren. Kein Mensch darf einem anderen gehören. Sklaverei und Leibeigenschaft wurden aus gutem Grund offiziell abgeschafft. Jeder Mensch muss selbst die Verantwortung für sein Leben übernehmen und tragen. Das gehört zur Freiheit und Würde des Menschen.

Aber sind wir wirklich so frei? Manche sind Sklaven ihres Berufes, ihres Hobbys oder auch ihrer Familie. Irgendetwas wird uns immer beherrschen - bewusst oder unbewusst. Unser Leben ist immer auch zu einem Teil fremdbestimmt - und sei es nur durch die Sorge: „Was sollen denn die Leute von mir denken“. Wir dienen immer irgendwelchen Herren. Das ist so. Und indem wir ihnen dienen, bestärken wir ihre Herrschaft über uns und andere.

Ein mächtiger Herrscher ist der Tod. Er bestimmt unser Leben am meisten, weil ihm kein Mensch entinnen kann. Ganz gleich, ob wir uns fatalistisch seiner Herrschaft ergeben („Ich lebe um zu sterben.“), oder ob wir gegen seine Macht ankämpfen („Ich möchte etwas erreichen, was auch noch nach meinem Tod besteht“) - so oder so bestimmt und prägt der Tod unser Leben. In jedem Fall gehören wir ihm.

Haben wir denn irgendeine Wahl? Wir können nicht wählen, ob wir einem anderen gehören! Aber wir haben die Wahl, *wem* wir gehören wollen.

Mit Karfreitag und Ostern haben Leben und Tod eine neue Zuordnung bekommen. Wir werden an das Leben, Leiden, Sterben und an die Auferweckung von Jesus erinnert. Bei ihm hat der Tod nicht mehr das letzte Wort. Die Herrschaft des Todes ist gebrochen. Jetzt ist es an uns, zu entscheiden: Soll mein Leben von einem entmachteten Herrscher fremdbestimmt sein, oder soll Jesus und mit ihm die Liebe und das Leben mein Leben bestimmen und prägen.

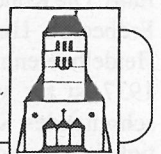
Wo komm ich her? Wo gehe ich hin? Wir kommen von Ostern her. Unser Leben und die ganze Schöpfung kommt her von einem Gott der das Leben unendlich liebt. Und das Ziel von allem ist ewiges Leben, dem der Tod nichts anhaben kann. Gottes Geschichte mit dem Menschensohn Jesus gehört zu unserem Leben, so wie jeder Mensch zu ihm gehört. Diesen „Stallgeruch“ werden wir nicht los. Das meint der Apostel Paulus: „Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.“ Mit dieser Tatsache „müssen“ wir nun leben und sterben. Ich wünsche allen, dass Sie das einsortieren können in das eigene Leben.

In diesem Sinne: Frohe Ostern!

Ihr Norbert Lötzsch

**Luther-Kirchgemeinde
Ellefeld**

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im April

Gründonnerstag (05.04.) Abendmahlsgottesdienst

um 19.30 Uhr in der Lutherkirche

Karfreitag (06.04.) Predigtgottesdienst

um 9.00 Uhr in der Lutherkirche

Karfreitag (06.04.) Andacht zur Sterbestunde Jesu

um 14.00 Uhr in der Lutherkirche

Ostersonntag (08.04.) Predigtgottesdienst

um 9.00 Uhr in der Lutherkirche

Ostermontag (09.04.) Abendmahlsgottesdienst
um 9.00 Uhr in der Lutherkirche
Quasimodogeniti (15.04.) Predigtgottesdienst
um 9.00 Uhr in der Lutherkirche
Misericordias Domini (22.04.) Predigtgottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden
um 9.00 Uhr in der Lutherkirche
Jubilate (29.04.) Konfirmationsgottesdienst
um 9.00 Uhr in der Lutherkirche

Jede Woche Samstag um 19.30 Uhr
Andacht mit Gebet und Abendmahlsfeier im Pfarrhaus zur Vorbereitung und Einstimmung auf den Sonntag. Jedoch nicht am 7. und 14. April!!!!

Unsere Gemeindeveranstaltungen

Gemeindekreise

Bibelkreis Dienstag, 24.4., 19.30 Uhr
Frauen- und Mütterkreis Dienstag, 17.4., 19.30 Uhr
Junge Gemeinde Jeden Freitag 19.30 Uhr

Kinder und Jugend

Zwergenkirche (im Kindergarten)
donnerstags, 08.15 Uhr

Gemeindekindertreff
(Kl. 1 - 3) donnerstags, 14.30 Uhr

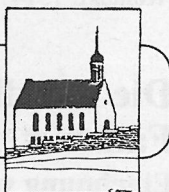
Gemeindekindertreff
(Kl. 4 - 6) donnerstags, 16.00 Uhr

Konfirmanden (Kl. 7) mittwochs, 16.00 Uhr

Konfirmanden (Kl. 8) mittwochs, 17.00 Uhr

Evangelisch-methodistische Auferstehungskirche Ellefeld

Bahnhofstraße 9



Mittwoch, 04.04.

19.00 Uhr Kreuzwegandacht

Donnerstag, 05.04.

19.00 Uhr Kreuzwegandacht

Karfreitag, 06.04.

09.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl

Ostersonntag, 08.03.

06.00 Uhr Osterspaziergang

08.00 Uhr Osterfrühstück

09.00 Uhr Festgottesdienst

Donnerstag, 12.04.

14.30 Uhr 55 Plus (Seniorenachmittag)

Freitag, 13.04.

20.00 Uhr Ehepaare- u. Singlekreis

Sonntag, 15.04.

09.00 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 19.04.

14.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 22.04.

09.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 29.04.

09.00 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 03.05.

14.30 Uhr Frauenkreis

Sonntag, 06.05.

09.00 Uhr Gottesdienst

Allianz-Bibelstunde Göltzschtalblick Nr. 15:

Mittwoch, 04. und 18.04.; 02.05., 15.00 Uhr

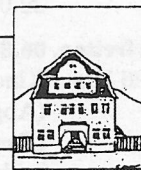
Jugendtreff:

sonnabends 19.00 Uhr

Kindergottesdienst:

sonntags, zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen

Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld



sonntags

10.00 Uhr Treffpunkt Hoffnungsland (für Kinder bis 12 J.)

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde - in der Aula der Grundschule

dienstags

19.30 Uhr Bibelstunde (am 10.04.07 getrennt für Frauen und Männer)

mittwochs

17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 J.)

samstags

19.00 Uhr Jugendstunde

Mittwoch, 04.04.07 & 18.04.07

15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15

Mo., - Do., 02. bis 05.04.07

Jeweils 19.30 Uhr Stille Woche der mittleren Generation

Freitag, 06.04.07

07.30 Uhr Brotbrechen (in der Aula der Grundschule)

Sonntag, 08.04.07

19.30 Uhr Ostergemeinschaftsstunde (in der Aula der Grundschule)

Sonntag, 15.04.07

Bezirkstag in der St. Laurentiuskirche Auerbach (keine Gem.-Stunde)

Freitag, 27.04.07

19.30 Uhr Mittlere Generation mit P. Tischendorf

Sonntag, 06.05.07

10.00 Uhr Family Day mit K. Hellwig zum Thema:
"Wie ich dir, so du mir."

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter
www.lkg-ellefeld.de

Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721, Fax 0721 151 317269

E-Mail: heilige-familie-falkenstein@kathweb.de

www.heiligefamilie-falkenstein.de

Sonntagsgottesdienste

Vorabendgottesdienst Samstag, 18 Uhr
in Falkenstein, Sonntag, 10.30 Uhr in
Falkenstein

Werktagsgottesdienste

Donnerstag, 09.00 Uhr, Freitag, 08.30
Uhr in Falkenstein

Kleinkinderstunde Montag, 8.00 Uhr

Kinderkreis Freitag, 16.00 Uhr

Ministrantenstunde Freitag, 17.00 Uhr

Jugendabend Donnerstag, 19.30 Uhr

Gemeindeinformationen für den Monat April:

Mittwoch, 04.04.

Religionsunterricht 1. und 3. Schuljahr

Gründonnerstag, 05.04.

19.00 Uhr Heilige Messe vom letzten Abendmahl
anschl. Anbetung: 20.00 Uhr Frauen, 21.00 Uhr Jugend,
22.00 Uhr Männer

Karfreitag, 06.04.

10.00 Uhr Kinderkreuzweg
(Abgabe des Kinderfastenopfers)
(Zur Kreuzverehrung bitte jede(r) eine Blume
mitbringen.)
15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 07.04.

11.00 Uhr Beichtgelegenheit bis 12.00 Uhr
21.00 Uhr Feier der Heiligen Osternacht

Ostersonntag, 08.04.

10.00 Uhr Osterhochamt

Ostermontag, 09.04.

08.00 Uhr Heilige Messe
10.00 Uhr Kindergottesdienst

Mittwoch, 18.04.

19.30 Uhr Sitzung des Pfarrgemeinderates in Klingenthal

Donnerstag, 19.04.

09.00 Uhr Senioren-Vormittag

Samstag, 21.04.

Emmausgang der Dekanats-Jugend in Markneukirchen

Pfarrer Konrad Köst

„Kirche im Laden“

Besondere Termine im April 2007

In den Osterferien (05.04. bis 15.04.2007) bleibt der Laden bis auf folgende Veranstaltungen geschlossen:

Donnerstag 05.04.

12.00 -
14.00 Uhr „Zum Brotkorb“- nur Ausgabe
Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige

Dienstag, 10.04.

15.00 -
17.00 Uhr „Schulferienaktion“: Papier schöpfen - wie vor
1700 Jahren

Mittwoch, 11.04.

15.00 -
17.00 Uhr „Schulferienaktion“:
Abenteuer draußen - Geländespiel

Donnerstag, 12.04.

15.00 -
18.00 Uhr Lebensmittelannahme für Brotkorb
12.04. - 15.04.07 „Just Girls“ - Mädelssteeintreff
Rüstzeit außer Haus

Freitag, 13.04.

12.00 -
15.30 Uhr „Zum Brotkorb“:
ab 12 Uhr Gesprächsangebot
ab 14 Uhr Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige

Mittwoch, 18.04.

19.00 -
21.00 Uhr „Basteln für Erwachsene“ - mal anders
Kostenbeitrag: 1,00 Euro
Bitte anmelden! (Tel. 751475)

Montag, 23.04.

18.30 -
21.00 Uhr „Handarbeiten - Erwachsene“: für Anfänger und
Fortgeschrittene (Klöppeln, Stricken, Sticken ...)

Mittwoch, 25.04.

19.00 -
20.30 Uhr „Spieleabend“: Ein Abend für Erwachsene

Mittwochs

19.00 -
21.00 Uhr „Respect“: Jugendtreff (14 - 18 Jahre)
Kontakt: Christian Seifert 0172/3470682

Die Veranstaltungen finden in Falkenstein, Gartenstr. 19, statt (Kontakt: 751475).

Die Friedhofsverwaltung Falkenstein gibt bekannt

Einebnung von Gräbern auf dem Friedhof Falkenstein

Wir weisen darauf hin, dass die Reihengräber des Jahrganges 1986 im Friedhof II, oberer Teil, 1. Teil eingeebnet werden.

Die Inhaber, deren Gräber zur Einebnung kommen, werden aufgefordert, sich wegen Beräumung und Entsorgung der Grabsteine bis spätestens 07. Mai 2007 in der Friedhofsverwaltung Falkenstein, Alte Auerbacher Str. 29, Telefon: 0374-6778, zu melden.

Noch ein Hinweis:

Bei Umzug oder Wegzug bitten wir um Angabe der neuen Anschrift.

Die Friedhofsverwaltung Falkenstein

Bereitschaftsdienst der Ärzte

Dienstplan April 2007

Datum	Dienstzeit	Name	Praxisanschrift	Telefon
03. April	17.00 - 07.00 Uhr	Dr. Rühmer	Falkenstein, Dr.-Külz-Straße 25	5425 5396
04. April	14.00 - 07.00 Uhr	Dr. Austen	Falkenstein, Oelsnitzer Str. 2	72945 0172/9785988
05. April	17.00 - 07.00 Uhr	Dr. Bunde	Ellefeld, Robert-Schumann-Str. 1	5278 0172/3408222
06. April	07.00 - 07.00 Uhr	DM Nieber	Werda, Hauptstr. 28	88766 6610
07. April	07.00 - 07.00 Uhr 09.00 - 11.00 Uhr	Dr. Möckel <i>Sprechstunde in der Praxis</i>	Falkenstein, August-Bebel-Str. 4	70386 6053
08. April	07.00 - 07.00 Uhr	DM Dressel	Falkenstein, August-Bebel-Str. 5	5126 70405
09. April	07.00 - 07.00 Uhr	Dr. Leistner	Falkenstein, Oelsnitzer Str. 2	03744/201679 0172/6418016
10. April	17.00 - 07.00 Uhr	Dr. Taubner	Theuma, Theumaer Weg 1	0171/3535985 037463/88293
11. April	14.00 - 07.00 Uhr	SR Seidel	Falkenstein, Bahnhofstr. 17	5234 0170/1650933
12. April	17.00 - 07.00 Uhr	Dr. Schädlich	Ellefeld, Winkelgasse 1	789770 789770
13. April	14.00 - 07.00 Uhr	DM Treichel	Falkenstein, August-Bebel-Str. 5	5126 70215
14. April	07.00 - 07.00 Uhr	Dr. Lüdecke	Bergen, Falkensteiner Str. 10A	037463/88207 0175/5367445
15. April	07.00 - 07.00 Uhr	Dr. Rühmer	Falkenstein, Dr.-Külz-Straße 25	5425 5396
16. April	17.00 - 07.00 Uhr	DM Luderer	Falkenstein, Am Markt 8	751306 0174/6500553
17. April	17.00 - 07.00 Uhr	Dr. Möckel	Falkenstein, August-Bebel-Str. 4	70386 6053
18. April	14.00 - 07.00 Uhr	DM Brückner	Falkenstein, Bahnhofstr. 2B	72089 0172/7915639
19. April	17.00 - 07.00 Uhr	Dr. Schädlich	Ellefeld, Winkelgasse 1	789770 789770
20. April	17.00 - 07.00 Uhr	SR Puschmann	Grünbach, Bahnhofstr. 21A	73626 0170/1878014
21. April	07.00 - 07.00 Uhr 09.00 - 11.00 Uhr	Dr. Schädlich <i>Sprechstunde in der Praxis</i>	Ellefeld, Winkelgasse 1	789770 789770
22. April	07.00 - 07.00 Uhr	Dr. Austen	Falkenstein, Oelsnitzer Str. 2	72945 0172/9785988
23. April	17.00 - 07.00 Uhr	Dr. Jäckel	Falkenstein, Bahnhofstr. 17	0172/3607472
24. April	17.00 - 07.00 Uhr	Dr. Leistner	Falkenstein, Oelsnitzer Str. 2	03744/201679 0172/6418016
25. April	14.00 - 07.00 Uhr	Dr. Taubner	Theuma, Theumaer Weg 1	0171/3535985 037463/88293
26. April	17.00 - 07.00 Uhr	DM Dressel	Falkenstein, August-Bebel-Str. 5	5126 70405
27. April	14.00 - 07.00 Uhr	DM Luderer	Falkenstein, Am Markt 8	751306 0174/6500553
28. April	07.00 - 07.00 Uhr 09.00 - 11.00 Uhr	Fr. DM Genz <i>Sprechstunde in der Praxis</i>	Falkenstein, Fr.-Engels-Str. 17	72456 0173/5625887
29. April	07.00 - 07.00 Uhr	Dr. Bunde	Ellefeld, Robert-Schumann-Str. 1	5278 0172/3408222
30. April	17.00 - 07.00 Uhr	SR Seidel	Falkenstein, Bahnhofstr. 17	5234 0170/1650933

Staatsbetrieb Sachsenforst - Forstbezirk Plauen

Saisonstart im Walderlebnisgarten Eich

Bereits seit 8 Jahren gibt es den Walderlebnisgarten Eich. Er befindet sich im Vogtland an der Straße von Treuen nach Lengenfeld. Seit 2006 gehört er zum Staatsbetrieb Sachsenforst. Örtlich zuständig ist der Forstbezirk Plauen.

Ab April können sich wieder Schulklassen, Kindergarten-Hort- und Feriengruppen, Behinderte, aber auch Vereine zu Führungen anmelden. Wir haben unser Programm erweitert und bieten neben Schulergänzungsprogrammen auch Themen für Erwachsene an.

Folgende Programme können Sie wählen:

- „Wald erleben mit allen Sinnen“, für alle Altersklassen
- „Alle unter einem Dach“ (Lebensgemeinschaft Wald), lehrplanbezogen für die 4. Klassen
- „Alle hängen voneinander ab“ (Lebensgemeinschaft Wald), lehrplanbezogen für die 6. Klassen
- „Doktor Wald“ und die heilende Wirkung seiner Pflanzen, lehrplanbezogen für Schüler der 5. und 6. Klassen sowie für alle interessierten Besucher

- „Die Aufgaben des Försters“, eine Waldwanderung für Erwachsene

Weitere themenbezogene Führungen ermöglichen wir gern. Rechtzeitige Voranmeldungen (4 bis 6 Wochen) für den geführten Rundgang durch den Walderlebnisgarten und angrenzenden Wald sind unbedingt erforderlich. Ansprechpartner ist Frau Bimberg, Telefonnummer (03741) 104800 oder 104805.

Veranstaltungshinweis

Der Hospizverein Vogtland e. V. lädt Sie herzlich ein zum Themenabend

**„Du sollst deine Eltern ehren ...
bis zur Selbstaufgabe?“**

am Dienstag, dem 15. Mai 2007, um 19.30 Uhr

in der Musikschule Vogtland e. V. in Auerbach, Altmarkt 2. Frau Pietschmann referiert über die Vor- und Nachteile häuslicher und stationärer Pflege.

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihre Werbung
bestens platziert
im

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Ob Familienanzeigen,
Werbung, Stellenangebote,
Kleinanzeigen oder
Vereinsmitteilungen –
Ihre Anzeige informiert
preiswert und regional !

Falls Sie im Mitteilungsblatt inserieren wollen, faxen Sie uns bitte eine Woche vor dem Erscheinen diese Seite ausgefüllt an den Secundo-Verlag oder teilen Sie uns Ihre Wünsche telefonisch mit.

Kalenderwoche :

Anzeigengröße : mm hoch

Ihr Anzeigentext *

* Den Anzeigentext fügen Sie uns bitte als Anhang bei, das kann auch eine Visitenkarte sein.

Datum / Unterschrift :

Adresse :

Firma

Straße/Hs.-Nr.

PLZ / Ort

Telefon-Nr.

Fax-Nr.

Das **Mitteilungsblatt** erscheint 2007 1 x monatlich,
mittwochs.
Farbanzeigen auf Anfrage.

Auflage: 1.620

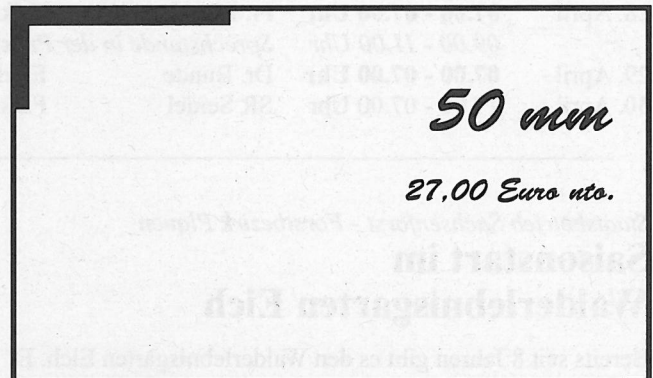
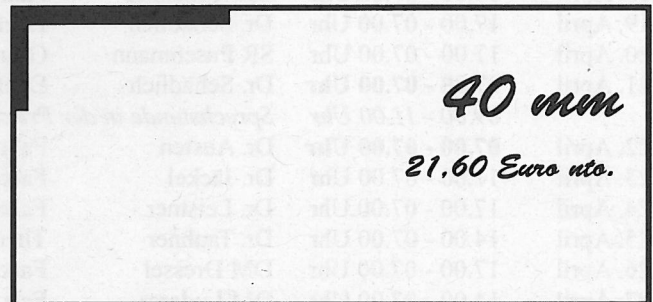
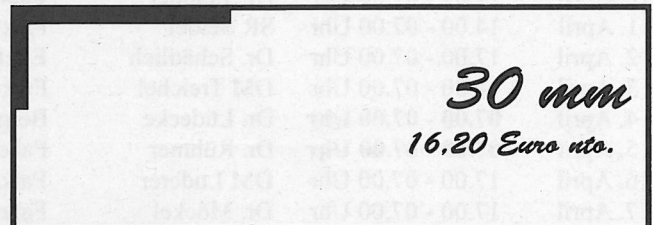
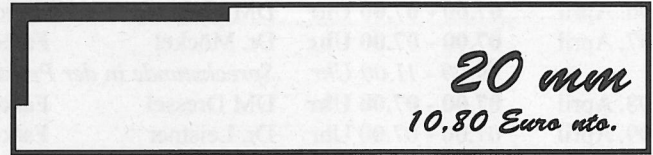
Satzspiegel: 180 x 270

Millimeterpreis:

0,54 Euro/nto., 1-spaltig

Als Druckunterlagen für Anzeigen können nur Vorlagen
in guter Qualität verwendet werden.
Nutzen Sie auch unsere E-Mail Adresse.

Beispiel-Größen:



An die hier gezeigten Größen ist man nicht gebunden.
Möglich sind auch 2-spaltige Anzeigen, dann verdoppelt sich
der Millimeterpreis.



**SECUNDO-
VERLAG**

Secundo-Verlag GmbH
Fachverlag für kommunale
Mitteilungsblätter

Auenstraße 3 • 08496 Neumark / Sa.

Telefon 03 76 00/36 75 • Telefax 03 76 00/36 76

E-Mail: info@secundoverlag.de

Ansprechpartner: Frau Frister

Was sonst noch interessiert ...

Hefeteig-Hasen

Zutaten für den Hefeteig:

500 g Mehl
150 ml Milch
2 Eier
42 g Hefe
80 g Zucker
80 g Butter
5 g Salz

Zum Garnieren

1-2 Eigelb
2- 3 EL Sahne
1 Prise Salz
Rosinen

So geht's:

Die Milch erwärmen und die Hefe darin auflösen. Dann Mehl, Salz, Butter, Eier, Zucker und Hefe-Milch zu einem glatten Teig verarbeiten und diesen mindestens eine Stunde gehen lassen. Dann den Teig kneten und nochmals gehen lassen. Aus dem Teig Häschen formen und diese auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech legen.

Dann die Hasen mit einer Mischung aus Eigelb, Salz und etwas Sahne einstreichen und mit Rosinen verzieren.

Die Hasen bei ca. 180 Grad Heißluft (200 Grad Ober-Unterhitze) ca. 12 Minuten backen. Die Backzeit und Backtemperatur richtet sich nach der Größe der Häschen.

SOMMERPREISE

Alle Preise beinhalten	ab 2 t	ab 5 t
MwSt. u. Anlieferung	Euro/50kg Euro/50kg	
REKORD-Briketts (Lausitz)	10,90	9,90
Deutsche Briketts (2. Qual.)	9,50	8,75
CS-Briketts (Siebqualität)	7,00	5,80

Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!

Auch Koks, Steinkohle, Bündelbrikett, Brennholz

Kohlehandel Schönfels

FBS GmbH
Tel. 037607/17828

2 Tanks, 1 Ziel: Sparen!
Jetzt bis zu 50% günstiger fahren mit der Kombination aus Autogas- und Benzinantrieb **

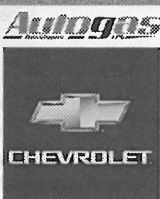


Chevrolet Kalos
Gasanlage nur 2.350,-

Fahren Sie für die Hälfte - z. B. jetzt im Chevrolet Kalos mit günstiger Autogas-Technologie. Erleben Sie die Kraft, die in seinen zwei Tanks steckt: Sie profitieren von einer größeren Reichweite bei gleicher Leistung und dem Plus an Umweltfreundlichkeit, bei durchschnittlich 63 Cent je Liter Autogas. Entdecken Sie jetzt bei Ihrem Chevrolet-Partner, wie einfach und günstig alle Chevrolet-Modelle auf Autogas umgerüstet werden können. Lassen Sie sich beraten!

GSW AUTOPARK GmbH

08261 Schöneck, Muldenberger Straße 2, Tel. 037464/88334
08236 Ellefeld, Hauptstraße 52, Tel. 03745/7449933
www.chevrolet.de Chevrolet. Mein großes Plus.



HAUSMEISTERSERVICE und CONTAINERDIENST 1,3 - 3 m³

Klaus Röder

Am Graben 16 - Büro Schulstr. 18, 08236 Ellefeld
Tel. 03745 70982, Fax 749860, Funk-Tel. 0171-7574928

- Kleinreparaturen
- alles rund ums Haus
- Entrümpelungen
- Zaunbau
- Haushaltshilfe
- Kleintransporte
- Winterdienst u.v.m.



KÜCHEN seit 1991 **POLSTER MÖBEL**

Herrmann MOBEL

Qualität 15 Jahre Service

40 % auf frei geplante Küchen
20 % auf alle Möbel, Matratzen
0 % Finanzierung bei 12 Monaten Laufzeit (ab 31.12.2007)

Auerbacher Str. 1 • 08485 Lengenfeld
Tel. 037606/ 22 61 • Fax: 22 64

zudem wartet ein Cabrio auf Sie ... ab 4000,- Euro Warenwert

Nach langem Leiden verstarb unsere liebe Mutti, Omi und Ur-Omi



Erna Seiche geb. Petermann

geb. am 9. 11. 1912 in Ellefeld/Vogtl.
gest. am 19. 2. 2007 in Wolfsburg

Herr, gibt ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr.
Herr, lass sie ruhen in Frieden.

In Liebe und Dankbarkeit

Rolf und Lena Seiche
Christel Koller geb. Seiche
und alle Enkel und Ur-Enkel

Das Leben eines Menschen hat sich vollendet, was nun?

Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns, unser Familienunternehmen steht Ihnen im Trauerfall jederzeit hilfreich zur Seite.

Wir beraten Sie individuell und einfühlsam in allen Fragen, die mit dem Tod eines lieben Angehörigen im Zusammenhang stehen, aber auch bei Fragen bezüglich Bestattungsvorsorge und Sterbegeldversicherung informieren wir Sie gern. Ob Formalitäten, Behördengänge, Vermittlungen, Danksagungen, gesamte Organisation der Trauerfeier.

Ihr Wunsch ist uns Verpflichtung.

BESTATTUNGSINSTITUT

Jürgen Meinel

Sie erreichen uns Tag und Nacht:
in Tannenbergesthal, Klingenthaler Str. 18
Tel. 03 74 65 / 23 22
in Schöneck, Hauptstraße 23
Tel. 03 74 64 / 3 35 71

P  03745-71013
0173-7165030
Simone Kretzschmar
PHYSIOTHERAPIE

08236 Ellefeld · Schulstraße 26
ALLE KASSEN + PRIVAT

wünscht Ihnen
**FROHE
OSTERN**



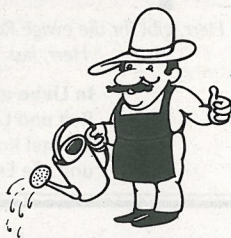
Bau- und Möbeltischlerei

Klinger

Fenster, Türen, Tore, Innenausbau
Bahnhofstr. 8a, 08236 Ellefeld, Tel. 03745/6317, Fax 751878

Frühjahrszeit - Gartenzeit

- Pflanzerde
- Rindenmulch
- Zierkies
- Wegesplitt



günstig zu verkaufen

Mo. - Fr. 7.00 - 17.00 Uhr · Tel. 03745 / 72902



**Neustädter
Baustoffe GmbH
08223 Neustadt**

Ein frohes Osterfest

wünscht Ihnen
Ihr

Pflegedienst Rößler

Maria Rößler & Team
Clara-Zetkin-Str. 32, 08223 Falkenstein
Tel. 03745/72326, Fax 222108
Mobil 0170/5584559



SCHLOSSER

BEDACHUNG GmbH

seit 1911

- Dach • Fassade • Gerüst • Schiefer • Ziegel
- Metalldach • Gründach

Bahnhofstr. 81 • 08223 Grünbach • Tel./Fax: (03745) 6227

**Wer's nicht glaubt,
kann's testen**

Gegen Vorlage
dieser Anzeige erhalten
Sie einen kostenlosen
Sicherheits-Check

Reifen

ab **25,- €**

Alu-Räder

ab **59,- €**



www.pit-stop.de

Service-Nummer 01 80 - 5 45 04 60*

* (Verbindet Sie automatisch mit der nächstgelegene Filiale 0,14 €/Min.)

Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 8⁰⁰. 18⁰⁰ Uhr · Sa. 8⁰⁰. 14⁰⁰ Uhr

pit-stop

AUSPUFF · BREMSEN · REIFEN · ÖLWECHSEL · STOSSDÄMPFER

Herzliche Ostergrüße

Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest
und laden Sie gleichzeitig zu unserem

Frühlingsfest mit Brunch am 14.04.07
ab 10.00 Uhr ins Autohaus ein.

diesmal mit:

- Live-Musik mit der Swinging Dixie Union bis 14.00 Uhr
- Kinderbasteln mit dem Bastelladen "Rhapsodie", Treuen
- Wein-Präsentation und Verkostung durch den Weinhandel Müller-Mellage, Plauen
- Erstellung Ihres Gesundheitspasses mit Fiedis Fitness World, Falkenstein
- Hautbildbestimmung und Pflegeberatung durch Ingrid Gündel, Rodewitz
- Glücksrad mit interessanten Preisen
- Präsentation aktueller Modelle von Volkswagen und Audi



Telefon: 03744-36 90 0

**Autohaus
BAUER
Rodewitz**

Alte Lengenfelder Str. 2B



www.ah-bauer.de